

Spaziergang vom Gasthaus Siebenbrunn zum Giesinger Dom und zurück

2-stündige Wanderung: Hinweg am Auer Mühlbach, Rückweg am Isarhochufer

Ausgangspunkt: Gasthaus Siebenbrunn, direkt neben dem Tierpark Hellabrunn (Flamingo-Eingang). Anfahrt: U-Bahn bis Haltestelle Tierpark, von dort zu Fuß am Tierpark entlang. Mit dem Auto: Parken in der Mörikestraße (Sackstraße) direkt hinter dem Gasthaus Siebenbrunn oder auf dem Tierpark-Parkplatz Flamingo Eingang (gebührenpflichtig)

Der Weg am Auer Mühlbach entlang beginnt hinter dem Biergarten des Gasthauses Siebenbrunn. Wir überqueren ein kleines Bächlein und wenden uns nach links auf einen naturbelassenen Waldpfad.



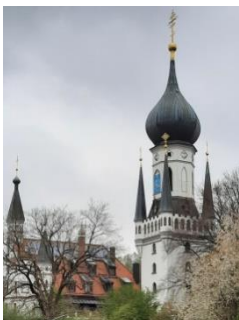
Bald gabelt sich der Weg. Rechts geht es nach oben, auf diesem Weg kommen wir später zurück. Wir halten uns links, über zwei kleine Brücken, danach gleich rechts an Schrebergärten vorbei, der Auer Mühlbach ist nun rechts von uns.

Ein rotes Gebäude taucht vor uns auf, davor eine Wiese, auf der Schafe grasen. Es ist die **Kraemer'sche Kunstmühle**. Wer Lust hat, kann hier im **Cafe Fausto** einen guten Kaffee trinken.

In diesem Gebäude war früher eine Getreidemühle untergebracht, die Anfang des 20. Jahrhunderts 18 Angestellte hatte und täglich etwa 18–20 Tonnen Weizen oder Roggen verarbeitete. Im 2. Weltkrieg wurde die Mühle gezielt zerstört, dann aber wieder aufgebaut und im Jahre 1960 konnten 160 Tonnen Getreide am Tag verarbeitet werden. Damals gab es in München noch 700 Backbetriebe, durch den Strukturwandel im Backgewerbe wurden es immer weniger, im Jahr 2007 waren es nur noch 40. Daher wurde die Mühle dann stillgelegt und umgebaut. Heute befinden sich in dem Gebäude eine Kaffeerösterei, ein Restaurant, eine Kindertagesstätte, und unter anderem Architekten, Ingenieure und Werbeagenturen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Kraemer'sche_Kunstmühle

Der Weg geht weiter auf der Birkenleiten. Vorbei am **Templerkloster**. Hier ist der Hauptsitz der „Templer-Ordensgemeinschaft“ in Deutschland



Die ehemalige Villa des „Hofgoldschmieds und Juweliers“ Karl Winterhalter ist 1880 im altdeutsch-romantischen Stil erbaut worden und wurde im Jahr 1968 von der Ordensgemeinschaft der Templer erworben und im neugotischen Stil umgebaut. Die Ordensgemeinschaft lebt nach strengen Regeln und in Klausur. Täglich werden Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben.

<http://www.auer-muehlbach.de/spaziergang/templerorden/index.php>

Weiter wandern wir auf der Birkenleiten bis wir zu einer Grünanlage mit Sportplatz und Spielplatz kommen (es ist der Untergiesinger Skatepark, Candidplatz). Wir biegen rechts in den Paula-Herzog-Weg ein und kommen bei einem wunderschönen Spielplatz vorbei mit großer Spielwiese, Sandplatz, Klettergerüsten.

Nun überqueren wir den Auer Mühlbach und gehen nach links, Schilder für Radfahrer zeigen die Richtung Marienplatz an. Links auf dem Oxnerweg geht es durch eine Unterführung zur Lohstraße, unter dem Mittleren Ring durch. Links ist das Kraftwerk Bäckermühle. Wir gehen nach rechts zum blauen Haus, das den Jugendtreff Akku beherbergt, Lohstraße 70.

Weiter wandern wir über die Lohstraße und halten uns immer auf dem unteren Weg, der Auer Mühlbach ist nun links von uns. Am Ende der Lohstraße taucht die **Heilig-Kreuz-Kirche** auf, auch **Giesinger Dom** genannt. Um dorthin zu gelangen, gehen wir auf dem Poißlweg im Zick-Zack den Giesinger Berg hoch. Durch eine gut beleuchtete Unterführung, in der wir uns links halten, erreichen wir am Ende der Unterführung über eine Treppe den Vorplatz der Kirche.



Die neugotische Backsteinkirche wurde 1886 erbaut. Der Kirchturm ist 95m hoch, und weil die Kirche erhöht steht, überragt sie sogar die Türme der Frauenkirche.

Diese Kirche sollte man sich unbedingt von innen ansehen, sie hat eine ganz besondere, meditative Atmosphäre und enthält im Chorraum Glasfenster, die von dem Münchner Künstler Christoph Brech gestaltet wurden.

https://de.wikipedia.org/wiki/Christoph_Brech

Bei einer Führung durch den Künstler selbst erfuhren wir, dass er sich bei der Suche nach Motiven für die Fenster von der gobelinartigen Malerei im Chorraum inspirieren ließ. Er wollte dieses Muster nach oben hin fortsetzen. Er hatte schon Jahre vorher Röntgenbilder aus dem Nachlass einer Giesinger Radiologiepraxis erhalten. Diese wollte er nun in einem speziellen Verfahren als Vorlagen für die Glasfenster verwenden. Allerdings mussten einige Widerstände von Seiten der Kirchengemeinde überwunden werden bis er diese Ideen weiter verfolgen konnte. Einige der Gemeindemitglieder meinten, diese Röntgenbilder würden sie eher mit Krankheit und Belastung assoziieren als mit Luft, Atem und Leben.

In mehreren Gesprächen erläuterte der Künstler seine Vorstellungen und konnte einige

Gemeindemitglieder überzeugen, auch eigene Röntgenbilder zu stiften. Er wollte zeigen, dass jedes dieser Bilder eine völlig einzigartige Aufnahme ist und trotzdem sind alle Menschen beim Blick ins Innere gleich, unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Religionszugehörigkeit oder Nationalität.

Seht es euch selbst an, ich denke bei diesen Bildern an Engelsflügel.

Durch die hellblau bis weiß getönten Fenster erhält der Raum eine sehr ruhige Atmosphäre. Je nach Sonnenstand und Tages- oder Jahreszeit variiert das Licht, das durch die Fenster fällt. Es lohnt sich auch, von außen auf die Fenster zu blicken, da sie hier ganz anders aussehen, völlig dunkelblau.

Die Glasfenster wurden am 20. Oktober 2019 feierlich eingeweiht kurz vor Ausbruch der Covid19 Pandemie.

<https://www.erzbistum-muenchen.de/spiritualitaet/Kirchenfenster-Heilig-Kreuz-Giesing>



Der Rückweg führt zurück durch die Unterführung, durch die wir gekommen sind, an deren Ende dann links die Stufen hoch zum Biergarten des Giesinger Bräustüberls. Von dort hat man noch einmal einen schönen Blick auf die gegenüber liegende Heilig-Kreuz-Kirche. Durch den Biergarten durch geht es weiter immer an der Hangkante des Isarhochufers entlang. Zunächst durch die Bergstraße, links ist die Evangelisch-Lutherische Kirche Giesing, dann die Pizzeria Solo Italia.

Geradeaus weiter führt dann der Heinrich-Zisch-Weg, über den Ring drüber zum Grünwalder Stadion, dort rechts halten. Am Ende des Heinrich-Zisch-Wegs gehen wir weiter auf der Harlachinger Straße durch eine sehr schöne Grünanlage, der Auer Mühlbach liegt jetzt rechts unten.

Nun kommen wir zur Schön-Klinik und gehen weiter bis zu den Tennisplätzen.

Hier in der Nähe der Trattoria Campo d'Oro führt ein Weg rechts abwärts zum Auer-Mühlbach und zu demselben Weg, den wir am Anfang der Wanderung schon gegangen sind. Dort geht's zurück zum Ausgangspunkt, zum Gasthaus Siebenbrunn.

